



Der Mehrwert des Pferdes in der Weiterentwicklung von Führungskompetenzen

Pferde suchen Führung

Pferde leben in einem Herdenverband, in der jedes Mitglied seinen Platz in der Rangordnung einnimmt. Das Leittier trägt die Verantwortung für Nahrung, Schlafplätze und Sicherheit. Es sichert das Überleben des Herdenverbandes.

Ein ständiges Testen der Führungsqualitäten durch rangniedrige Mitglieder ist an der Tagesordnung. Sind diese nicht mehr ausreichend gegeben, verweigern sie die Gefolgschaft. Es wird entweder aus der Gruppe heraus ein neues Leittier ausgewählt oder der Herausforderer meldet selbst den Führungsanspruch an. Als Leittier ist dabei jenes Pferd prädestiniert, welches souverän und bestimmt führt und bereit ist, die volle Verantwortung für den Herdenverband zu übernehmen.

Wenn der Mensch in einem pferdegestützten Seminar nun auf das Tier trifft, klärt dieses für sich unmittelbar ab, an welcher Rangstelle der Mensch steht. Der Teilnehmer hat nun die Möglichkeit, durch ein souveränes und authentisches Führungsverhalten die Rolle des Herdenchefs zu übernehmen. Gelingt ihm das nicht, wendet sich das Pferd von ihm ab. Außer der Sicht des Pferdes ist die Sicherheit nicht gewährleistet, eine Zusammenarbeit ist für das Tier nicht mehr sinnvoll.

Genau dieses arttypische Verhalten des Pferdes ermöglicht es der Führungskraft, wirksame Führung zu erfahren und weiterzuentwickeln. Denn die Merkmale einer kompetenten „pferdischen“ und einer menschlichen Führungskraft sind die gleichen:

- Soziale Kompetenz (Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit)
- Emotionale Kompetenz (Motivationsfähigkeit, Empathie)
- Führungskompetenz (Verantwortung, Überzeugungskraft, Durchhaltevermögen)

Das Pferd als Resonanzkörper des eigenen Denkens und Handelns

Pferde leben ausschließlich im Hier und Jetzt und bringen ihrem Gegenüber ein hohes Maß an Achtsamkeit entgegen. Durch ihre nonverbale Kommunikation nehmen sie Signale der Körpersprache wesentlich differenzierter und deutlicher wahr als der Mensch. Sie registrieren selbst kleinste Veränderungen in der menschlichen Körperhaltung und können anhand des menschlichen Gesichtsausdruckes Emotionen ableiten. Da sich unsere innere Haltung und unsere Gefühle auch unmittelbar durch unsere Körpersprache äußern, lassen

sich durch die Reaktion des Pferdes während des Coachings Rückschlüsse auf die emotionale Lage der Führungskraft ableiten.

Diese Rückschlüsse gehen dabei über eine reine Analyse des gezeigten Verhaltens (Sprache, Mimik, Gestik) hinaus. Die Grundlagen für das situative Verhalten bilden, oftmals unbewusste, Gedankenmuster und Überzeugungen. Sind diese mit dem gezeigten Verhalten nicht kongruent –fühle ich also etwas anderes, als ich kommuniziere- ist das eigene Auftreten nicht authentisch. Wir Menschen nehmen diese Unstimmigkeit im Verhalten nur im Unterbewusstsein wahr, das Pferd lässt sich jedoch nicht täuschen und reagiert nur auf die tiefer liegende Botschaft.

Es fungiert somit als Resonanzkörper für das eigene Denken und Fühlen, macht bisher unbewusste Verhaltensmuster und Überzeugungen sichtbar. Somit ermöglicht die Arbeit mit dem Pferd, dass die eigene innere Haltung mit dem nach außen wahrnehmbaren Verhalten in Einklang gebracht werden kann. An diesem Punkt beginnt authentische Führung.

Raus aus der Komfortzone

Vor allem in Stresssituationen verhalten sich Menschen nicht mehr rational, sondern handeln augenscheinlich aus dem Bauch heraus. Das körperliche Kontrollsystem befindet sich dann in einem Notfallmodus und wir greifen auf alt hergebrachte Verhaltensmuster zurück. Dieser Notfallmodus, der vor allem in unbekannten oder herausfordernden Situationen aktiv wird, blockiert ein reflektiertes und überlegtes Handeln.

In pferdegestützten Seminaren kann die eigene Komfortzone bewusst verlassen und erweitert werden. Der Umgang mit stressigen Situationen wird erprobt, blockierende oder angstausslösende Denkmuster aufgedeckt und in der gemeinsamen Arbeit mit dem Coach bearbeitet. Dadurch ist es möglich, auch im Berufsalltag souveräner mit neuen Situationen umzugehen.

Führungskompetenzen in den Berufsalltag integrieren.

Pferdegestützte Coachings vermitteln Führungsqualitäten, die durch gezielten Transfer in berufliche Kontexte nachhaltig wirksam werden. Die Interaktion mit Pferden schärft die Wahrnehmung von Körpersprache, emotionaler Haltung und unbewussten Einstellungen, was in hierarchischen Strukturen wie Unternehmen zentrale Bedeutung hat.

Die praktische Arbeit mit dem Pferd führt dabei zu einem nachhaltigen Praxistransfer, weil sie körperliche, emotionale und kognitive Erfahrungen schafft, die tiefer greifen als rein theoretisches Lernen.

Pferdegestützte Führungstrainings wandeln somit unmittelbare Selbsterfahrungen in dauerhafte berufliche Kompetenzen – für Führungskräfte, die authentisch und kompetent agieren.